

Ist das Leben lustig ?

Sollte man das Leben nach Möglichkeit lustig, also heiter, gestalten? Man erkaufte sich damit in der heutigen Gesellschaft schnell einen zweifelhaften Ruf als Hallodri, als ein Mensch, der nichts richtig ernst nimmt oder gleich als Kaspar vom Dienst. Da ist der Schritt nicht weit, wo man grundsätzlich nicht mehr so richtig ernst genommen wird, weil sich viele Leute offenbar damit schwer tun, auseinander zu halten, was man nun lustig meint oder was ernst gemeint ist. Wie in allen Lebensbereichen neigen die Menschen heute nur noch dazu, alles in zwei ärmliche Farben zu unterteilen, entweder in schwarz oder weiss, sämtliche Zwischentöne sind verboten, nein noch schlimmer, sie werden nicht mehr erkannt und begriffen. Vielen Menschen scheint jegliches Gespür abhanden gekommen zu sein, Zwischentöne zu erkennen, zu begreifen und auch zu dulden. Da ich davon überzeugt bin, dass diese "digitale Gefühlswelt" mit nur zwei Zuständen falsch ist, schere ich mich einen Dreck darum, und bleibe meiner vorwiegend lustigen Lebenseinstellung treu. Ich versuche, leider nicht immer mit Erfolg, jeder Situation ihre lustigen Seiten abzugewinnen oder wenigstens einen Funken darin auszumachen, der zur Erheiterung oder zur Hoffnung beiträgt.

Ich entsinne mich an eine Redewendung meiner Mutter, die diese in meiner Jugend in den 50er / 60er Jahren öfters parat hatte: Das Leben ist kein Zuckerschlecken. Ein Satz, den ich früher meist mit Schulterzucken und einem "na und" abtat. Ich bekenne mich also schuldig: ich bin meistens bemüht, das Leben und fast jede Situation selbst aktiv so umzugestalten, dass es mindestens lustige Momente darin gibt. Was soll daran schlecht sein ? Muss man sich schämen, wenn man sich über etwas freut oder wenn man Bitteres wenigstens mit einem süssen Sahnehäubchen aus Humor verziert ?

..